

Nr.	Vorschlag	Kompatibel	Anmerkungen	Integration/Ergänzung in Strukturvorschlag
1	Initialer Zielekatalog	Ja (BUND)	Im Strukturvorschlag enthalten	Zielekatalog erstellen, Gemeinwohl, Betroffenheit und Verantwortung für nachfolgende Generationen integrieren
2	Verhaltenskodex	Ja (Krupp, AGO)	Spielregeln können durchaus entwickelt werden, allerdings in jedem Gremium	Verhaltenskodex formulieren, anstelle von Sanktionsmöglichkeiten sollte der/die Partizipationsbeauftragte vorgezogen werden
6	Trennen von a2b und „Asse-Forum“	Nein (a2k), bezieht sich auf die bisherige Struktur der a2b	Benennung von A2b und a2b war immer verwirrend, jedoch: vorgeschlagene Namensgebung bildet Verantwortung nicht adäquat ab	Große A2B soll in ihrer Benennung als Asse-2-Begleitgruppe bleiben. Die anderen beiden Gremien sind hier über die Schnittstelle vertreten und weitere Teilnehmende aus den Gremien gehen ebenso in die Asse-2-Begleitgruppe ein
11 und 12	Zentrale Schnittstelle/„Kernteam“, Ausweitung auf 6 bis 8 Personen SG Elm-Asse BM dauerhaft	Ja (SG Elm-Asse, BUND) SG Elm Asse soll dauerhaft vertreten werden 3 kommen aus der KV und 3 aus der ZGV	Zu starke Ausweitung der Schnittstelle führt nicht zur Konzentration auf die Ergebnisse aus KV und ZGV und deren Diskussion	Die zentrale Schnittstelle wird von 3 HVBs und 3 Personen aus ZGV besetzt. Die ZGV muss selbst klären, wie und durch wen sie dort vertreten wird. Eine dauerhafte Vertretung der SG Elm-Asse ist notwendig,

				<p>da es nicht so sein soll, dass Sickinge und Wolfenbüttel entscheiden, was in Elm-Asse passiert.</p> <p>Vorschlag: Rotierendes System, aber SG Elm-Asse hat immer einen Sitz, den BM ausübt oder StellvertreterIn</p>
13	Zentrale Schnittstelle/Protokolle	Ja (BUND)	Transparenz durch gegenseitige Protokollübermittlung mit Ergänzungen/Korrekturen (namentlich)	Wie im Strukturvorschlag vorgesehen, schriftliche Ergänzung
15	Vertretung der KV in der A2B: Aus der SG Elm-Asse sollen mehr Personen vertreten sein.	Ja (SG Elm-Asse)	Weitere Personen aus Elm-Asse	<p>Kreistagsabgeordnete sollten überwiegend aus der SG Elm-Asse kommen.</p> <p>Dies soll wie folgt gelöst werden: Jeweils 2 Personen aus den Kommunen (z. B. Wolfenbüttel BG und Vertreter, Bauausschussvorsitzender und Stellvertreter) und 6 Personen aus dem Kreistag sowie die Landrätin. (=13)</p> <p>Dieser Punkt soll so formuliert werden, dass dem Wunsch mehr Personen aus der SG Elm-Asse in der A2B zu haben, bei der Auswahl der Kreistagsmitglieder Rechnung getragen wird</p>

				6 aus Kreistag + LR und je 2 aus den Kommunen
16	KV	Nein (a2k)	13 Personen	Erweiterung führt zu 2 kleinen a2b, die Verständigung wird immer schwieriger, eine Konzentration auf konsensuale Bestandteile erschwert
17	KV/Umweltausschuss	Nein (a2k)	Umweltausschuss wird informiert durch beide Vorstände, also auch durch ZGV	Vermischung der Trennung von Politik und Zivilgesellschaft
18	ZGV/„Bürgerbeteiligung“	Nein (SG Ausschuss Elm-Asse)	„Bürgerbeteiligung“ ist kein geeigneter Name, der Gesamtprozess ist Bürgerbeteiligung	
19	2-3 jährliche Sitzungen von KV und ZGV gemeinsam, mit AGO	Ja (SG-Ausschuss Elm-Asse)	Ist fraglich, ob das einen Mehraufwand erzeugt, der nicht förderlich ist, muss von Fall zu Fall entschieden werden	Höchstens 2 gemeinsame Sitzungen zu klar festgelegten Themen und Fragen
20/21/22	AG Schacht Konrad und weiter interessierte Gruppen sollen mitwirken können	Ja (BUND, AG Schacht Konrad)	Rekrutierung durch Gründungsversammlung	Für die Gründungsversammlung werden entsprechende Rahmenbedingungen in Form von Prozesszielen explizit formuliert, gute Vorbereitung, professionelle Moderation
23	Umbenennung der ZGV in „Asse-BürgerInnen“	Nein (a2k)	Umweltverbände sind im a2k-Modell nicht innerhalb einer zivilgesellschaftlichen Vertretung aufgeführt, sondern bilden eine	ZGV als Name soll bleiben, da er so die Zivilgesellschaft insgesamt umfasst

			weitere Gruppe, Landvolk und 5 weitere gehören aber in die Teilgruppe mit den BI, die dann aus 6 BI-Vertretern und 1 Rechtshilfefond =7 besteht	
24	Umbenennung der ZGV in „Vertreterkreis“	Nein (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Neuer Vorschlag einer Strukturierung, bezieht sich nicht auf den Strukturvorschlag	Politiker/gesell. Gruppen/ Einzelbürger mit je einem Sprecher. Dreier-Vorstand als zentrale Schnittstelle?	ZGV als Name soll bleiben, da er so die gesamte Zivilgesellschaft ⁶ umfasst. Um VertreterInnen handelt es sich auch bei KV, daher ist dieser Name auf beide „Vertretungen“ anzuwenden
25	Fishbowl-Diskussionen	Nein (Nagel, Kommunalpolitiker; Neumann/Kreusch, AGO)	BürgerInnen werden bei ZGV <u>und</u> KV als Fishbowl-TeilnehmerInnen eingeladen, sich zu beteiligen	In der KV ist eine Fishbowl-Diskussion nicht vorgesehen. Die ZGV bestimmt dies selbst
26/27/28	Leitungskreis erweitern; entweder 6 (2 Vorsitzende aus KV und ZGV + je 2 aus KV und ZGV) <u>oder</u> 5 (LR und je 2 aus KV und ZGV) <u>oder</u> LR + ZGV Mitglied, ggf. AGO	Nein (Nagel, Kommunalpolitiker und SG- Ausschuss Elm-Asse, BUND)	Laut Strukturvorschlag und der Diskussion mit den HVBs ist die LR als Vorsitzende des A2B-Gesamtgremiums Teil des Leitungskreises, könnte begleitet werden von einer Person aus ZGV	Die zentrale Schnittstelle soll am Leitungskreis teilnehmen. Es sind dort vertreten die Landrätin, die Bürgermeisterin der SG Elm-Asse sowie 1 Person aus der ZGV. Damit sind 3 VertreterInnen aus dem A2B-Prozess dort vertreten.
29	Vorsitz/Leitung der a2b durch neutrale externe Person	Nein/Ja (ggf. ZGV) (Neumann/Kreusch, AGO), bezieht sich auf das Modell der „alten a2b“, ZGV kann so verfahren		Leitung durch neutrale, externe Person in KV ist nicht notwendig, die ZGV kann entscheiden, ob sie dies möchte
30	Vorsitz a2b durch 1 KV und 1 ZGV	Ja (Nagel, Kommunalpolitiker)		Im Strukturvorschlag bei zentraler Schnittstelle und

		bezieht sich hier allerdings noch auf das Modell der „alten a2b“		der Erweiterung der Vertretungen durch mehrere Personen schon als Idee berücksichtigt
32	Öffentlichkeitsarbeit nach Vorgaben der a2b durch „Geschäftsstelle“	Nein (a2k)	Hat bislang nicht funktioniert	Bisherige Bemühungen waren nicht erfolgreich
33	Information der Öffentlichkeit/offener Bürgerdialog	Ja (BUND)		Bürgerdialog, mind. 1x jährlich, Organisation durch Koordinationsbüro unterstützt
34	Information der Öffentlichkeit/ Bürgerversammlung	Ja (a2k)	Bürgerversammlung ist kein Ersatz für Gründungsversammlung: Die Gründungsversammlung ist nicht verhandelbar!	Bürgerversammlung, mind. 1x jährlich, Gruppen der a2b stellen sich vor und werben um Mitarbeit. KV möchte sich auf einem solchen Treffen nicht vorstellen. ZGV kann selbst entscheiden, ob sie sich trifft noch einmal gesondert trifft
35	Partizipationsbeauftragte/r ist auch Ansprechpartner für A2B und Leitungskreis	Ja (Neumann/Kreusch, AGO)		Im Strukturvorschlag ist Partizipationsbeauftragte/r von allen ansprechbar Visuelle Verbindung zu A2B und Leitungskreis herstellen
38	AGO-Erläuterungen bei einer gemeinsamen Sitzung von KV und ZGV	Ja (AG Schacht Konrad)		In der Schnittstelle wird die Beteiligung der AGO abgesprochen. Eventuell gemeinsame Sitzungen zu einzelnen Zwischenschritten. Es sollten auch immer nur die WissenschaftlerInnen kommen, die benötigt werden. Oder AGO-

				Erläuterungen im Vorfeld von Sitzungen, die Frage nach künftigem Aufgabenzuschnitt und Zeitaufwand der AGO-Vertreter muss geklärt werden.
39	?	? (a2k)	Wo stimmen die AGO-Vertreter formal ab?	?
41/42	Spielregeln/Verhaltenskodex festlegen und überwachen, siehe dazu auch Nr. 2	Ja (Krupp, AGO; Neumann/Kreusch, AGO)	Bereits bei Konfliktmoderation versucht, in der Gesamtgruppe wahrscheinlich nicht möglich	Spielregeln in der Schnittstelle klärt diese selbst, ebenso in der KV. Die ZGV kann ihre eigenen Spielregeln erarbeiten
45/46/47	Moderationsleitung durch Externe in der A2B	Ja/später berücksichtigt (Neumann/Kreusch, AGO; SG Ausschuss Elm-Asse; Nagel, Kommunalpolitiker)	Neumann/Kreusch betonen, dass diese Erfahrung in Mediation und Konfliktberatung haben sollten. Beide Vorschläge der SG Elm-Asse schlagen das Koordinationsbüro für die Sitzungsleitung vor.	Das Koordinationsbüro sollte diese Fähigkeiten aufweisen. Es ist aber zu berücksichtigen, wie die Aufgabenschreibung ist und welche Rolle damit verbunden ist. Wird geklärt, wenn der Strukturvorschlag für die Teilgruppe der „alten a2b“ steht
44	Verlaufsprotokolle und Tonbandaufnahme	Ja (Neumann/Kreusch, AGO)		Im Strukturvorschlag bereits enthalten
(48)	A2B - Ergebnisorientierte Protokolle ohne Online-Genehmigung, Anmerkungen per Namensnennung, auf Homepage dauerhaft verfügbar	Ja /Später berücksichtigt (BUND)	Video-Mitschnitte werden evtl. abgelehnt	Bei Strukturvorschlag A2B zu berücksichtigen Bei Videodokumentation müssen alle einverstanden sein, ansonsten Tondokumentation. Wird aktuell mit

				Landesdatenschutz-beauftragtem geklärt, ergebnisorientierte Protokolle mit Ergänzungen bei Abweichungen
(49)	A2B in „Asse-Forum“ umbenennen	Nein (a2k)	Namensgebung entspricht nicht deren Bedeutung	Siehe Vorschlag oben, A2B bleibt Asse-2-Begleitgruppe, die anderen Beteiligten werden nach ihrer Zusammensetzung und ihrem Aufgabenzuschnitt benannt (KV, ZGV, zentrale Schnittstelle.....)
(50)	A2B braucht Zusatz „groß“ nicht mehr	Ja (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)		Siehe Vorschlag oben (6 und 49)
51	Externalisierte/ausgegliederte Konfliktbearbeitung	Nein (Krupp, AGO)		Zweimaliger Versuch durch Mediation und Konfliktmoderation zeigt keine Bereitschaft zu dauerhaften verbindlichen Absprachen, ein notwendiges gemeinsames Mandat besteht nicht
52/53	Mediation fortsetzen/ablehnen	Nein (SG Ausschuss Elm-Asse, Nagel, Kommunalpolitiker)		Zweimaliger Versuch durch Mediation und Konfliktmoderation zeigt keine Bereitschaft zu dauerhaften verbindlichen Absprachen, ein notwendiges gemeinsames Mandat besteht nicht
54	Koordinationsbüro wie gehabt + Öffentlichkeitsarbeit (in a2b grob	Nein (Neumann/Kreusch,	Bisher nicht funktionsfähig, Koordinationsbüro müsste beide	Koordinationsbüro mit Personen besetzen, die

	abgesprochen)	AGO)	Funktionen personell mit übernehmen können	,Öffentliche Kommunikation' anbieten oder eigenes Büro für Öffentlichkeitsarbeit/2 Lose
56	Koordinationsbüro (1/2 Stelle) Aufgabenbeschreibung und Auswahl der MitarbeiterInnen/ Agentur durch a2b gesamt	Ja (a2k)	KV und ZGV des neuen Strukturmodells wählen MitarbeiterInnen/Agentur gemeinsam aus	Die Vertreter in der zentralen Schnittstelle einigen sich auf eine verbindliche Aufgabenbeschreibung und die Gemeinde schreibt aus
55/57	Geschäftsordnung	Ja (Nagel, Kommunalpolitiker; a2k)	GO muss erarbeitet und verbindlich verabschiedet werden	Geschäftsordnungen sind von den jeweiligen Gremien zu erarbeiten